

sagt mir das der ohmen Jm Elsass zue Amerschwyl [=Ammerschwihr] costet 26 gbz. und fuhrlohn sye Jme geben worden 6 dickhen, brächte 10 dickhen 2 bz.

Also schlacht er strax 10 gbz. uff den ohmen, da doch andere fuhrlüth den ohmen eben des wyns als das Köpffli nit hocher als umb 11 dickhen verkauffen.

Hebend Jme geldt geben wellen er aber usgeschlagen bis nach der badi-schen tagsatzung [der XIII Orte vom 19. Januar 1653]¹, als wan man den geldt noch mehr abrueffen müesste.

Toman **Zürcher** klagt dass er Jn sines Sohns ehestritigkeit mit der dochter von Merischwanden zböst gredt: Jn Verschreyt, sye steths vor der Rathstuben Zug. Welches Jme der H. [bischöflich-konstanzische] Co-missarius zue Lucern [Jakob Bissling] selbs fürgehalten [- Merenschwand war eine Herrschaft Luzerns -], Clagts mir den 16. Jener 1653.

17. Hornung 1653. Ammann [Georg] **Sidler** hat den Brosi Junghans **Müller** und Tomeli **Schmidt** vertaget umb das dise zween syn Stüffsohn geschlagen.

Aber hingägen den Trumenschlager [=Tambour] **Uster** [von Baar] welcher den Nüwen Kupfferschmidt übel tractiert und uber friden threüwet hat, und er Kupfferschmidt **Adrian** Jme H. Amman selbs clagt: Nit vertaget. Also schynt die Parthylichkeit Jn dem er synen Tröler verschonet".

1) s. EA VI 1, 135 (Nr. 85), spez. 138 l. Stadt und Amt Zug war weder durch den hiefür in Frage kommenden Beat II. Zurlauben noch durch Bengg, sondern durch Georg Sidler vertreten.

AH 92, 284-285 - Blatt 284^v und 285^v leer

[v. 1682]¹

A

AUFZEICHNUNGEN ÜBER VERSCHIEDENE STRAFTATEN IM SPEZ. VON HPTM.
KARL JOSEF BRANDENBERG, IN DER MÜNZ [ZU ZUG]

"Der Leüffer [=Bote Jakob] Tügelin [=Düggelin] hat den Noe **Brandenberg** [von Zug] defensive auf ein Handt gehauwen, hat 35 gl. in der leistung, 10 gl. schererlohn, 100 gl. hat Noe B[randen]berg für Sumsaal undt schmerzen geforderet, das gricht aber hat 80 gl. gesprochen.

Des Sigristen Sohn ist ein Wenig an einem Bey[n] Verletzt worden, hat ... [120] gl. kosten.

Ob das nit Drölt Sye, Wan einer in den gmeinden [Aegeri, Menzingen und Baar gemeint] herumb reitet, das wahre rächt zue hindertriben.

Widerumb hat der Suber gsell [Karl Josef?] Brandenburg des [Kunst-]-Mohler [Thomas] Brandenbergs Sohn [Johann Brandenburg, beide von Zug] schandtlich tractiert.

Zue Vor Vor diser Mörderischen tath hat er den Verletzten bim hals thuech angefahren, undt wan das Hefftlin nit Verbrochen, er von dem Brandenburg Erwürgt wordten.

Anderen hat er auch getreüwet.

Den Roni Scheel [=Schell, von Zug] hat er nechtlicher Weis angefahren.

Des Früdtrich [=Friedrich?] Kloters Frauen hat Er zue nacht die Laternen Verschlagen.

Des Karer [Wolfgang] Weisslen [=Wyss, gest. 1670, von Zug] Frauw [Barbara Linder] ist nur ein Wenig an der nasen Verletzt wordten, hat für schmertzen 35 gl. kosten, ohne anderen kosten.

[Alt Rats-]Seckhellmeister [und derzeitiger Zuger Stadt- und Amtsrat Oswald I.] Kohlin Weist, dass Hans Cost [=Kost] ist mit scheiteren geworffen wordten, welcher auf ein scheiter beigen gflohen, der Küe Heini aber nit nachgelassen, endlich der Cost mit einem tägen ab der scheiter beigen aben gesprungen, undt selben durch undt durch gestochen, auf Ursach hats mehr als 100 kronen kostet.

Der [alt] Amman [und derzeitige Stadt- und Amtsrat Johann Jakob] Bachmann [=Zumbach] hat dises für Mall fix ausgerechnet.

Der ... [?]² hat einer Frauen mit einen offen schuffell nur ein Zandt ausgestossen, 108 gl. kostet.

Der Frantz Speckh hat dem Oswaldt Bossart [beide von Zug]³ ein deschen geben, hat 50 gl. kostet.

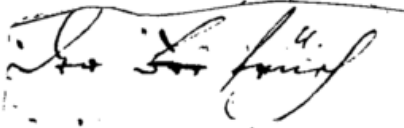
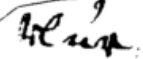
Der⁴ Hans Marti[n der?] Küöffler[?] hat die alte kapell Sigeristin ein Mulltäschen geben hat gägen ... [100] gl. kostet.

Der Hans Jörg U[t]i[n]ger [von Zug] wie Er auss dem Hoff ober der stor ist gangan hat in diser B[randen]berg bim Hals duoch genommen und well mit Jm hendell anfangen und das ohne Uhrsach.

Hat⁶ der Roni [Schell?] mit einem Sebell auf zuo dringen und das Nachts, da Er heim hat wellen ohne Uhrsach und anredung.

Weiter auf ein Zeit hat Roni Schäll Sollen gesagt haben, Er Sey durch die Ridtern gefallen, het dem nit Sollen geschächen, ist aber an Jm Selbsten nit war hat Selb ander auf in drungen und den Roni Schäll under des Fridlin [von Zug] beckhen Sälligen Hauss [in Zug] bey hall[s] genommen und gewürgt dass Er nit hat können schreyen und dass nit mehr hat von im Selber gewüst".

"Betrifft den Hauptm. Carle Joseph Brandenburg In der Münz undt theils den Keiser so gschutzet worden vohn Jme".

- 1) Da Brandenburg bloss als Hauptmann bezeichnet wird, muss angenommen werden, dass die nachfolgenden Ereignisse vor 1652, in welchem Jahr er Landesfähnrich von Stadt und Amt Zug wurde, anzusetzen sind.
- 2) 
- 3) Es kommt Vater Oswald Bossard oder eher dessen gleichnamiger Sohn in Frage.
- 4) Von hier weg stammen die Aufzeichnungen von einer andern Hand.
- 5) 
- 6) Von hier weg stammen die Aufzeichnungen ev. von einer dritten Hand.

Dorsualnotiz von Ammann? **Beat Jakob I.** Zurlauben. - AH 92, 286-287

123

1673

A

"MEMORIAL [DES ZUGER STATTHALTERS BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] WEGEN [ALT] AMMANN [KARL] BRANDENBERGS UNDT SEINER LEÜTEN"

"NB 8 dag Vohr der Landtsgemeindt ... A^o 1668 [- diese fand damals am 8. Mai statt -] habe ich Jm beysein [alt] pfleger [von St. Oswald in Zug und damaligen Stadt- und Amtsrat Karl] Moosen [=Moos] mich Mit Jme underredt, dass wan er Ammann werde Jch es Jme wol gunnen möge [- tatsächlich wurde dann Karl Brandenburg an der Landsgemeinde 1668 zum Ammann gewählt -], wolle auch nit vil mehr ansetzen, hingegen hatt er sich auch erklet, welcher es werde, solle den anderen zum stadthalter Nemmen, undt solle dann dem stadthalter die erste Jahrrechnung [als Tagsatzungsgesandter] nacher Baden verbleiben.

Nota. da er Amman wordten hatt er zwar mich zum stadthalter begehrt aber die Jahrrechnung¹ für Jnne genommen.

2. A^o 1668 Jm Herbst hatt er anstatt Meiner trüw, da Mein bruder [alt] Landtvogt [von Baden, Heinrich II. Zurlauben] mich verfolget² wegen haupt. [Franz Friedrich] Stockhers undt leüt an sich zogen die gesagt Man solle mich us dem [Stadt- und Amts-]Raht thuon, undt Mein bruder Jnen, weilen Jch mit Meiner Fr. [Maria Margaretha Pfyffer] Jn [dem Götzen?-]Thall wahre, Jst der stadtschriber [von Zug, Beat Konrad] Wickhart nebedt andern Jägern zu mier khumen undt hatt mir Anzeigt Jm vertrauwen, dass Amman Brandenburg, welchen Jch für Mein besten Fründt gehalten, an Jme stadtschriber begehrt zu lassen, Es wehre iez die Rechte Zytt das man den Zurlauben könnte abthuon, bey Jrer uneinigkeit, undt ein 3ten man Jn Raht bringen, ob er nit auch darzuo wolle helf-